

||| | || | ||| || |||

MAXIMUM

minimum_MAXIMUM

druck_film_klang_malerei_objekt_zeichnung

ein projekt von

elisabeth lasche_gitte klisa_thomas kugel

www.elisabeth-lasche.de www.gitteklisa.de www.mondfabrik.de

ausstellung im rahmen der nachtansichten

samstag, 25. april 18-01 uhr

atelier elisabeth lasche, art-center, hans-sachs-straße 4, 33602 bielefeld



MAXIMUM

Jedes Jahr bei den NACHTANSICHTEN in Bielefeld bebt die Stadt und wie jedes Jahr glaubt sie, jetzt ist der Zenit endgültig überschritten. Noch lauter, bunter und spektakulärer geht es ja gar nicht. Das Maximum an Attraktion ist nun endgültig ausgelotet.

Maximum kann man natürlich auch anders definieren, wenn man ihm das Wort Minimum gegenüberstellt. Es handelt sich dann in Bezug auf die Nachtansichten um das feine Zusammenspiel von geballter Energie und entspannter Ruhe, von konzentrierter Rezeption und beiläufig, beschwingter Konsumtion. Dies lässt sich in den Ateliers im Art-Center und auf seinen Fluren beim Spaziergang durchs Haus wunderbar erfahren.

Minimum-Maximum nennen Elisabeth Lasche, Thomas Kugel und Gitte Klisa, die als Bielefelder Künstlerin im Art-Center bei ihnen zu Gast ist, ihre Ausstellung. Malerei, Zeichnung, Skulptur und Werkstattfilm gestellt zwischen die Pole, die dieser Titel vorgibt. Für die drei Künstler*innen ist Minimum-Maximum ein Gedankenanzreiz oder ein Spielfeld aber keine Betriebsanleitung. Eine Möglichkeit, in ihren Arbeiten nach Zielsetzungen und Grenzen ihrer Kunst zu suchen, auch ein Weg, um sie ihrer Kunst als Betrachter zu nähern.



GITTE KLISA

Bildende Künstlerin | Dipl. Designerin
Detmolder Str. 142 d, 33604 Bielefeld
0521.27155
gitteklisa@gmx.de | www.gitteklisa.de

ARBEITSSCHWERPUNKTE

Buchkunst | Fotografie | Konstruktionen | Zeichnung

STIPENDIUM

2011 Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop

AUSZEICHNUNGEN

2012 Hier und Jetzt, Gustav-Lübcke-Museum, Hamm
(nominiert)

2009 Kunst + Design-Wettbewerb,
Horn-Bad Meinberg (nominiert)

AUSSTELLUNGEN

Seit 1996 regelmäßige Ausstellungen und Ausstellungs-beteiligungen in privaten und öffentlichen Einrichtungen

MITGLIED

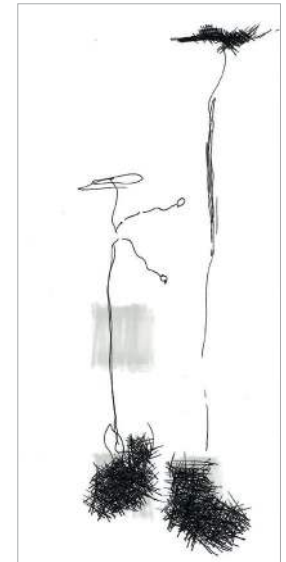
BBK OWL
BBK Bremen
Offene Ateliers Bielefeld
KünstlerInnengruppe K14

Was lässt sich abbilden?

Diese Fragestellungen greife ich immer wieder auf und erfinde eine Bildsprache, die vielleicht wieder neue Fragen aufwirft oder neue Denkansätze schafft. Dafür nutze ich unterschiedliche Medien. Es gibt keine Festlegung, nur die Entscheidung wann welche Form passt.

Meine Zeichnungen/Papierarbeiten sind immer Ausdruck situativer, emotionaler Wahrnehmungen und Erfahrungen. Viele in schwarz-weiß und Graustufen angelegte Arbeiten entstehen durch reduzierte Strichführungen, Chiffren und Verdichtungen. Die Einbeziehung von Leerstellen, Weiß und Zwischenräumen nutze ich, um die eigenständige Erzählweise zu unterstützen.

Mich interessiert nicht die Abbildung der Wirklichkeit, sondern die Auseinandersetzung mit ihr.







THOMAS KUGEL

Art-Center

Hans-Sachs-Str. 4, 33602 Bielefeld

0521.5214789

thomas@mondfabrik.de, www.mondfabrik.de

In Böblingen geboren und aufgewachsen im Land der Schwaben.

Wahl-Bielefelder.

Seit 14 Jahren selbstständiger Designer, Projektmanager, Dozent und Musiker.

Das Streben nach dem perfekten Augenblick, dem vollkommenen Leben, der erfüllten Arbeit, der einzigartigen Liebe – dem Maximalem, läßt uns wachsen und verhindert doch auch oftmals Wachstum.

Dem eigenen Anspruch gerecht werden... Zweifeln... Scheitern... Hoffen...

Was ist das Minimum, was das Maximum?

Wie vieler Töne bedarf es, damit Musik hörbar wird? Wann ist es zu viel, wann zu wenig?

Wie viel Zeit benötigt es, dass etwas Großes entsteht und wann ist es zu wenig? Was ist überhaupt groß?

Die Polarität von «zu wenig» und «zu viel», von Minimum und Maximum ist immer wieder Thema meines Schaffens als Musiker und Tonkombinierer.

All die Fragen nach Minimum <-> Maximum sind Eckpfeiler des Lebens, das Spannungsfeld in dem es sich abspielt. Wenn unser Blick für beide Seiten offen ist und bleibt, wir bereit sind unsere gewohnten Pfade zu verlassen, kann Neues entstehen. Minimal und Maximal.

«If too perfect, lieber Gott böse»

[Nam June Paik]



ELISABETH LASCHE

Bildende Künstlerin | Dipl. Designerin

Art-Center

Hans-Sachs Straße 4, 33602 Bielefeld
0521.121168

www.elisabeth-lasche.de
eli.lasche@gmx.de

Malerei | Zeichnung | Objekt
Installation | Text | Unterricht

Seit 1987 regelmäßig Ausstellungen
und Ausstellungsbeiträge

1998 Gründung des Ateliers für Kunst-Kurse-Kultur

- Mitglied der Künstlerinnengruppe Flaxxx
- Gründungsmitglied der interdisziplinären Künstlerinnengruppe Kunst & Experiment
- Gründungsmitglied der KünstlerInnengruppe K14
- Mitglied des Vereins der Offenen Ateliers Bielefeld
- Mitglied der Produzenten-Galerie Bielefeld
- Mitglied des BBK OWL

Veröffentlichung:

Mit beiden Beinen fest in der Luft

Werkbuch im KunstSinn-Verlag, Bielefeld

Wohin führt mich meine Kunst?

Ob ich konzentriert Luftlöcher gucke
oder Berge von Farbflecken schichte,
ob mich ein einziger Strich glücklich macht
oder es tausend sein müssen,
dass weiß ich im voraus nie genau.

Ich weiß aber,
dass es zu meiner Arbeitsweise gehört,
auf der Hut zu sein,
wenn der Weg zu gerade verläuft
und beherzt weiterzugehen,
wenn er abzubrechen droht.

Und ich weiß mittlerweile genau,
dass es zwischen den Grenzen in meinem Kopf
Schlupflöcher gibt.

Und dass für das Resultat meiner Kunst
nicht die Dauer des aktiven Tuns entscheidend ist,
die der inneren Zwiesprache aber schon.



